Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 45

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen aus SIA-Sektionen

Zürich

Programm der Veranstaltungen im Wintersemester 1977/78

16. November: Dr. K. Basler: «Energieprobleme! – Was nun?»

18. Januar: N. Guidon, Chef Sektion Sicherungswesen SBB, J. Oehler, Direktor Integra: «Sicherheit und Rationalisierung des Eisenbahnbetriebes im Zeitalter der Elektronik».

1. Februar: R. Krähenbühl, Direktor Swissair: «Moderner Flugzeugunterhalt»; Hauptversammlung mit Nachtessen.

15. Februar: J. Stucki, Regierungsrat: «Die Gesamtplanung im Kanton Zürich».

1. März: Prof. Dr. W. H. H. Gränicher: «Echte und unechte Probleme der Energieversorgung».

15. März: Dr. T. R. Schneider: «Einige Hangstabilitätsprobleme bei Verkehrsbauten im Alpengebiet».

19. März: E. Eidenbenz: «Heimatschutz und Denkmalpflege im Spannungsverhältnis zwischen Bürger und Behörde».

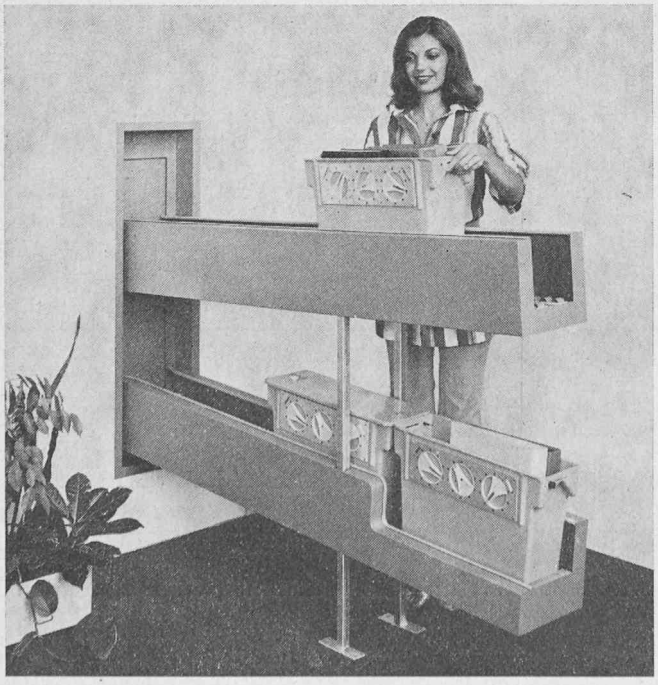
12. April: Schlussabend, Referate zum Thema: «Entwicklungshilfe».

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20.15 h – wo nichts anderes vermerkt – im Zunfthaus «Zur Schmiden», Marktgasse 20, 8001 Zürich, statt.

Aus Technik und Wirtschaft

Schmalbehälter-Förderanlage

Die «Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG, Schlieren-Zürich» befasst sich schon seit den frühen sechziger Jahren mit der Herstellung von kombinierten Horizontal-/Vertikal-Förderanlagen. Waren es in den Anfängen ausschliesslich Paletten-Förderanlagen für palettierte Güter und Waren, bietet heute «Schlieren» komplette Fördersysteme für Fördergut zwischen 5 und 2000 Kilogramm Gewicht an. Das «Leichtgewicht» unter ihnen ist die Schmalbehälter-Förderanlage, die zum automatischen Transport von Post, Akten, Dokumenten, Büchern usw. vorzugsweise in Banken, öffentlichen Verwaltungen, Versicherungsgesellschaften und Bibliotheken eingesetzt wird. Durch sie kann eine Vielzahl zeitraubender Botengänge eingespart werden. Die Möglichkeiten der Trasseeführung sind nahezu unbegrenzt wie der kürzlich eingegangene Auftrag für die «Cité administrative de l'Etat, Bruxelles» (staatliches Verwaltungsgebäude Brüssel) zeigt. Dieses Verwaltungsgebäude besteht aus zwei Hauptkomplexen: dem Flachbau mit 4 beziehungsweise 6 Etagen (Bibliothek, Lesesaal, Garagen) und dem Hochbau mit 31 Etagen. Den Spontantransport der anfallenden Akten, Dokumente, Bücher usw. wird eine beide Gebäudekomplexe verbindende Schlieren-Schmalbehälter-Förderanlage übernehmen. Vier Ringstrassen, von denen die beiden längsten je 160 Meter lang sind, verbinden die sechs Paternosteraufzüge untereinander. 83 Aufgabe- und Empfangsstationen gewährleisten eine differenzierte Verteilung des Fördergutes an sämtliche wichtige Stellen innerhalb des Flach- und Hochbaus. Die maximale Förderhöhe beträgt 136 Meter. Mit dieser Lieferung konnte für «Schlieren» und die schweizerischen Unterlieferanten ein Auftrag von über vier Millionen Franken gesichert werden.



Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG, Schlieren-Zürich, 8952 Schlieren

Hectronic-Abfüllsicherungssystem für Haustanks

Grundidee des 1967 in der Schweiz eingeführten Hectronic-Abfüllsicherungssystem ist die flüssigkeitsanaloge periodische Selbstüberwachung einer elektro-optischen Flüssigkeitssonde im Kundentank, der Steuerelektronik und des Absperrorgans auf dem Tankwagen. Das Hectronic-Konzept garantiert sichere Alarmierung bei Eintauchen der Sonde in Flüssigkeit oder Störungsmeldung bei allen Defekten oder Störeinflüssen. Eine genormte Steckverbindung zwischen elektro-optischer Flüssigkeitssonde im Kundentank und dem elektronischen Steuergerät auf dem Tankwagen sowie genormte elektrische Anschlusswerte (mit Sondenprüfgeräten messbar) ermöglichen, dass jedes Hectronic-Tankwagensteuergerät jede beliebige Hectronic-Flüssigkeitssonde ansteuern kann. Gemäss Art. 5 der eidg. Verordnung über «Füllsicherungen bei Tanks» vom 20. September 1973 sind neugebaute, mittelgrosse Tanks (2000 bis 500 000 l) mit einer geprüften, elektro-optischen Flüssigkeitssonde auszurüsten. Kantonale Vorschriften regeln ebenfalls das Anpassen von Altanlagen. Die langjährige Markterfahrung und die neuentwickelte Elektro-Optik FD 21 erlauben den Vertrieb einer breiten anwendungsorientierten Programmpalette. Die Einbaufirmen können nach den verschiedensten Kriterien optimale Typen auswählen: Neuanlage, Anpassung, Altanlage, Sondenersatz, Einbautiefe, Kabellänge, Kellertank, Domschacht, Art des Montagesatzes für die normierte Steckdose oder auch einfache Lagerhaltung. Aus Gründen der Explosionssicherheit kommen tankinnenliegend nur Montageteile aus Anticorodal zur Anwendung, die eine elektrostatische Aufladung, aber auch eine elektrolytische Korrosion der Sonde verhindern. Die Sonde FD 21 ist somit die einzige Vollmetallsonde des Marktes.

Hectronic AG, 5033 Buchs

Nomad-Schmutzfänger

Der Nomad-Schmutzfänger fängt den Schmutz auf und versteckt ihn unter einer attraktiven Oberfläche von Tausenden von elastischen Vinylschlingen. Er hält Staub und Schmutz unsichtbar zurück und bleibt dabei stets sauber. Selbst bei starker Begehung bildet er keine «Eselsohren», keinen zusammengedrückten Floor und kommt auch nicht ins Rutschen. Nomad ist in Matten und Rollen in vier Farben erhältlich; er passt deshalb praktisch überall hin.

Für Nasszonen wurde Nomand ohne Schaumrücken entwickelt. So eignet er sich besonders für Sauna, für Duschenräume, Bäder und Swimming-pools. Dank einer Spezialbehandlung des «Teppichs» können sich Bakterien und Pilze nicht vermehren. Dies bedeutet, dass auch die für diese Nasszonen ausserordentlich lästigen Geruchsbildungen zum vornherein verhindert werden und keine Übertragung von Fusspilz stattfinden kann. Nomad kann als die Lösung im Bodenbelagsbereich bezeichnet werden, wo Sauberkeit, Hygiene, Präsentation und einfache Handhabung eine wichtige Rolle spielen.

3M (Switzerland) AG, Räffelstr. 25, 8021 Zürich

Aus Technik und Wirtschaft

Steinzeugplatten für stärkste Beanspruchung

Keramische Platten als Bodenbelag werden heute bekanntlich auch bei uns in Mitteleuropa nicht nur in Küche und Bad verwendet. Das stets wachsende Angebot der führenden Keramikhersteller an hervorragenden Qualitäten, praktisch jeder Geschmacksrichtung entgegenkommenden Farben und Designs sowie moderne, rationelle Verlegemethoden verhelfen keramischen Produkten zum Eingang in den Wohnbereich. Auch in Bauten der öffentlichen Hand werden aus praktischen, ästhetischen und wirtschaftlichen Erwägungen heraus in zunehmendem Masse keramische Materialien für Boden und Wand verwendet.

Bis anhin stiess die Verwendung von glasiertem feinkeramischem Steinzeug hin und wieder dort auf Schwierigkeiten, wo ein besonders hoher Oberflächen-Verschleisswiderstand erforderlich ist. Für derartige Anwendungen war die Auswahl an keramischem Plattenmaterial bisher eher beschränkt.

Die Firma Villeroy & Boch, Mettlach, hat nun eine neue Bodenplatte auf den Markt gebracht, welche die Eigenschaften des glasierten und des unglasierten Steinzeugs auf ideale Weise kombiniert und somit dank ihrer extrem hohen Verschleissbeständigkeit als praktisch universelles Bodenbelagsmaterial verwendet werden kann. Die Oberfläche der neuen Steinzeugplatte «Vilbodur» ist profiliert und in einem Spezialverfahren, bei dem teilweise völlig neue Wege beschritten werden, mit farbgebenden Mitteln je nach Erfordernis matt oder brillant vergütet. Die Mosaiktafeln zeigen ein kräftiges, ausdrucksvolles Farbenspiel innerhalb der Platte und in der Mosaik-Kombination. Die Platten werden im Format 41,5 mal 41,5 mm geliefert; erhältliche Farbtöne: brillant bronze und weiss, matt beige und weiss. Weitere Farben sind in Vorbereitung. Der keramische Bodenbelag «Vilbodur» kann für folgende Anwendungsbereiche empfohlen werden:

- für den gesamten Wohnbereich einschliesslich Diele, Balkon und Terrasse
- für Böden in Räumen mit starkem Publikumsverkehr (z. B. Verkaufs- und Wirtschaftsräume, Büros, Hotels, Schulen, Verwaltungsgebäude, Krankenhäuser usw.).

Die dichte Oberfläche und das abwechslungsreiche Farbenspiel machen die Platten ebenfalls für schöne und wirtschaftliche Fassadenverkleidungen attraktiv.

Villeroy & Boch GmbH,
St. Johanns-Vorstadt 70, 4056 Basel

Ankündigungen

Die Bedeutung der Weltraumtechnik für Wirtschaft und Wissenschaft

Die *Schweizerische Vereinigung für Weltraumtechnik* führt am 24./25. November im Hotel International, *Zürich-Oerlikon*, eine Informationstagung zum Thema «Die heutige Bedeutung der Weltraumtechnik für Wirtschaft und Wissenschaft» durch.

Themen und Referenten: «Geschichte und Entwicklung der wichtigsten nationalen und internationalen Organisationen» (*P. Creola*, Bern/Paris), «Technische und kommerzielle Bedeutung von Satelliten und Trägerraketen» (*H. Schneiter*, Contraves, Zürich), «Aspects techniques et économiques des stations de réception terriennes de satellites de service» (*E. Muller*, Bern), «Management von Raumfahrtprojekten» (*H. Gehriger*, ESA, Paris), «Evaluation du marché spatial mondial» (*Y. Demerliac*, Paris). Freitag (09.00 h – 13.15 h): «Praktische Erfahrungen in der Forschung» (*J. Geiss*, Bern), «Bearbeitung von Raumfahrtprojekten in der Industrie» (*N. Schliep*, Contraves, Zürich), «Coût de l'assurance produit dans le domaine spatial: lanceurs et satellites» (*J. Seince*, Paris), «An der Schwelle des industriellen Raumzeitalters» (*B. Stanek*).

Teilnahmebeitrag: Fr. 280.– für Studenten und Assistenten, Fr. 350.– für Mitglieder der Vereinigung, Fr. 400.– für Nichtmitglieder.

Anmeldung (bis 15. Nov.) und *Auskünfte:* Schweiz. Vereinigung für Weltraumtechnik, Postfach 2613, 3001 Bern.

Interbuild '77

Die internationale Bauausstellung Interbuild '77 vom 16. bis 25. November im Ausstellungszentrum von Birmingham wird zweifellos die grösste Ausstellung ihrer Art sein, die bisher auf britischem Boden veranstaltet wurde. Die letzte Veranstaltung dieser Reihe, die im November 1975 noch im Londoner Olympia-Zentrum stattfand, konnte fast 100000 Fachbesucher verzeichnen. Diesmal rechnet man zuversichtlich mit einer noch grösseren Zahl, insbesondere von Besuchern aus dem Ausland, wo weltweit eine Werbekampagne eingeleitet wird, darunter Zusammenkünfte mit den wichtigsten Einfuhrorganisationen in mehr als 40 Ländern.

Kunstmuseum Bern

Die Kunsthalle Bern und das Kunstmuseum geben in Zusammenarbeit einen umfassenden Überblick über das Werk von Markus Rätz (geboren 1941 in Büren a. A., lebt gegenwärtig in Bern). Rätz zählt heute zu den international anerkannten Schweizer Künstlern der jüngeren Generation. Seine Werke waren bereits an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. In Bern wird nun der Versuch unternommen, die Entwicklung seines künstlerischen Schaffens von den ersten Anfängen bis in die Gegenwart zu dokumentieren (bis 20. November 1977).

Die Ausstellung im Kunstmuseum Bern konzentriert sich weitgehend auf die Zeichnungen von Markus Rätz. Die Zeichnung stand unter den verschiedenen von Rätz angewandten Techniken stets an erster Stelle. Er ist heute zweifellos einer der vielseitigsten und interessantesten Zeichner seiner Generation (bis 5. Januar 1978).

VDI-Bildungswerk

Lehrgänge und Seminare des VDI-Bildungswerks im Dezember 1977

1. und 2. Dez., Düsseldorf:	Opto-Elektronik – Schaltungstechnik
2. Dez., Karlsruhe:	Bewehren im Stahlbetonbau
5. und 6. Dez., Düsseldorf:	Einführung in die Technologie faserverstärkter duromerer Kunststoffe
5. und 6. Dez., Stuttgart:	Traggerüstbau
5. bis 7. Dez., Karlsruhe:	Automatisierung in der Heizungs-Lüftungs- und Klimatechnik
5. bis 9. Dez., Düsseldorf:	Grundlagen der Elektronik Bauelemente – Funktionsglieder – Funktionseinheiten
5. und 6. Dez., Nürnberg:	Speicherprogrammierte Steuerungen
7. und 8. Dez., Erlangen:	PC-Steuerungen
7. bis 9. Dez., Düsseldorf:	Der Technische Verkäufer
7. bis 9. Dez., Karlsruhe:	Baulicher Wärmeschutz
8. und 9. Dez., Karlsruhe:	Gebäudeleittechnik
12. und 13. Dez., Düsseldorf:	Kühllastberechnung für lüftungstechnische Anlagen
12. und 13. Dez., Düsseldorf:	Stabilitätsuntersuchung und Knickbemessung im Stahlbetonbau (DIN 1045) – Grundlagen und Anwendung
12. bis 14. Dez., Düsseldorf:	Die Priorität der Rationalisierung im Unternehmen
15. und 16. Dez., Düsseldorf:	Einfärben von Kunststoffen
14. und 15. Dez., Düsseldorf:	Übungen zur Stabilitätsuntersuchung und Knickbemessung im Stahlbetonbau – Praktische Rechenbeispiele und Diskussion
14. bis 16. Dez., Düsseldorf:	Praktische Wertanalyse – Grundseminar
14. bis 16. Dez., Düsseldorf:	Lagerverwaltung und Lagertechnik

Auskünfte erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, VDI Presse- und Informationsstelle, 4 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Öffentliche Vorträge

Waldstandort und Spurenelemente. Montag, 14. Nov., 16.15 h, Hörsaal H44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Forst- und Holzwirtschaftliche Kolloquien. *H. Zöttl* (Freiburg i.Br.): «Waldstandort und Spurenelemente».

Mikroprozessoren in der Vermittlungstechnik. Montag, 14. Nov., 15.45 h, Vortragssaal, Institut für Technische Physik, ETH-Hönggerberg. Seminar über Technische Physik. *Martin S. Buser* (Siemens-Albis AG, Zürich): «Mikroprozessoren als Vermittlungstechnik».

Spuk im Betrieb. Montag, 14. Nov., 17.00 h, Vortragssaal Escher Wyss AG, Haupteingang Escher-Wyss-Platz, Zürich. Zürcher Gesellschaft für Personalfragen. *H. Bender* (Institut für Grenzgebiete der Psychologie, Universität Freiburg i.Br.): «Spuk im Betrieb. Referate, Filme und Dias von übersinnlichen Wahrnehmungen».

Die Tierzucht unter dem Mikroskop. Montag, 14. Nov., 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *G. Stranzinger:* «Die Tierzucht unter dem Mikroskop».

Verhalten von Schaltanlagen bei Blitzüberspannungen. Dienstag, 15. Nov., 17.15 h, Hörsaal C1, Fernmelde-/Hochfrequenztechnik-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar Hochspannungstechnik. *G. Brauner* (AEG-Telefunken): «Verhalten von metallgekapselten Schaltanlagen und Freiluft-Schaltanlagen bei Blitzüberspannungen».

Energieprobleme – was nun? Mittwoch, 16. Nov., 20.15 h, Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zürich. Zürcher Ingenieur- und Architektenverein. *K. Basler* (Zürich): «Energieprobleme – was nun?».

Fehler beim Schmelzen von Gusseisen. Mittwoch, 16. Nov., 16.15 h, Hörsaal D28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. *K. Orths* (Düsseldorf): «Metallurgisch bedingte Fehler beim Schmelzen von Gusseisen».

Aktionsorientierte Planung. Donnerstag, 17. Nov., 17.00 h, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. *F. L. Perret* (Lausanne): «Aktionsorientierte Planung».

Zuverlässigkeitstheorie und Maschinenbau. Donnerstag, 17. Nov., 17.15 h, Hörsaal H44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Mess- und Regeltechnisches Seminar. *A. Oberle* (BBC, Baden): «Anwendungen der Zuverlässigkeitstheorie im Maschinenbau».

Holz als Konkurrenzbaustoff zu Stahl und Beton. Montag, 21. Nov., 16.15 h, Hörsaal H44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Forst- und Holzwirtschaftliche Kolloquien. *H. Blumer* (Waldstatt): «Holz in der Konstruktion als Konkurrenzbaustoff zu Stahl und Beton».

Stochastische Modelle für die Speicherplanung. Dienstag, 22. Nov., 16.15 h, Hörsaal der VAW, ETH-Zentrum. VAW-Kolloquium. *Theo Leipold* (TU München): «Stochastische Modelle für die Speicherplanung».

Der Kantonale Gesamtplan Zürich. Dienstag, 22. Nov., 17.00 h, Restaurant Du Pont, Bahnhofquai, Zürich. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. Referent: *K. Hagmann* (Kantonales Amt für Raumplanung), Koreferent: *K. O. Schmid* (Koordinationsstelle Richtplanung, Stadt Zürich).

Gedächtnis-Legierungen. Mittwoch, 23. Nov., 16.15 h, Hörsaal D28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. *K. N. Melton* (BBC, Dättwil): «Mechanismus und Anwendung von Gedächtnis-Legierungen».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel, 01/690070.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1946, Schweizer, Deutsch, Franz. (bilingue), Engl., Span., Vertiefungsrichtungen Grund-/Strassenbau und Wasserwirtschaft, 2½ Jahre Praxis in Glaziologie, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Unternehmung. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1264.**

Ingénieur civil dipl. EPFZ/SIA, avec maîtrise d'Entrepreneur, 1933, Suisse, bilingue francais-allemand, angl., spécialisé en mécanique des sols, 14 années d'entreprise spécialisée à l'étranger, dont 5 ans directeur filiale, 3 ans entreprise TP en Suisse, cherche activité de responsable dans entreprise classique ou spécialisée ou bureau d'études département mécanique des sols, région Lausanne. Entre à convenir. **Chiffre 1265.**

Dipl. Architektin ETHZ/SIA, 1949, Schweizerin, Deutsch, Italienisch, Franz., Engl., 2½ Jahre praktische Erfahrung in Ausführungs- und Detailplanung von öffentlichen Bauten in Italien, sucht interessante Stellung ab 1978. **Chiffre 1269.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1945, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., Ital., 4 Jahre Projektierung in Massiv- und Spannbetonbau, 3 Jahre in Unternehmung in England, sucht verantwortungsvolle Stelle in der Schweiz. Eintritt Frühjahr 1978. **Chiffre 1270.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1952, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., Holl., Abschluss Sommer 1977, VR Planung & Verkehr und Wasserbau, sucht Stellung in Zürich oder Basel in Ingenieurbüro. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1271.**

Dipl. Kulturingenieur ETH mit Geometerpatent, 1946, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., Ital., Hochschulstudium über 2. Bildungsweg, Praxis in Vermessung und Tiefbau, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Verwaltung in den Bereichen Vermessung oder Meliorationswesen. Eintritt ab 1.1.1978. **Chiffre 1272.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ/SIA, 1929, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., Erfahrung in Planung, Projektierung mit Bauleitung, Arbeitsvorbereitung, Entwicklungsarbeiten (Berechnungsunterlagen, Versuche), Anwendung von Tischcomputern, auf den Gebieten Brücken-, Industrie-, Silo-, Hochbau, vorgespannte Konstruktionen, vorfabrizierte Elemente, sucht neues Wirkungsfeld im Raume Zürich. Eintritt 1978 nach Vereinbarung. **Chiffre 1273.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1951, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., Praxiserfahrung im Wohnungsbau in Südafrika, sucht Stelle als Entwurfsarchitekt in Architekturbüro im Raum Zürich. Eintritt sofort möglich. **Chiffre 1274.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1935, Schweizer, Deutsch, Praxis in Projektierung, Wettbewerbserfolge (erste Preise und Weiterbearbeitungen) u.a. Kirchen, Banken, Verwaltungsbauten, Wohnüberbauungen, Schulen, Gemeindezentren, Altersheime und Alterssiedlungen, sucht Stellung als freier Mitarbeiter im Raum Zürich. **Chiffre 1275.**